



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 30. September 2015

GZ. BMF-310205/0222-I/4/2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6262/J vom 31. Juli 2015 der Abgeordneten Ruperta Lichtenegger, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu den vorgenommenen Auswertungen:

Für Auswertungen über Betriebsgrößenklassen steht der Finanzverwaltung eine Kategorisierung zur Verfügung, die sich an den Umsätzen aus den Umsatzsteuererklärungen bzw. den Erlösen aus den ESt-/KöSt-Erklärungen orientiert. Jener Betrag, der höher ist, bestimmt die Zuordnung zur entsprechenden Betriebskategorie. Als Kleinbetriebe werden Betriebe unter 700.000 Euro erfasst, als Mittelbetriebe solche von 700.000 bis 9.680.000 Euro und als Großbetriebe über 9.680.000 Euro. Aus technischen Gründen ist eine geringe Zahl an Betrieben keiner Kategorie zugeordnet (<1%).

Die kategoriebezogenen Auswertungen zur Forschungsprämie setzen grundsätzlich bei den Gutschriften der Prämien auf den Steuerkonten an, deren zeitliche Abgrenzung nicht mit jener der tatsächlichen Zahlungsströme ident ist. Für die Aufteilung der Kosten der Forschungsprämie nach bestimmten Kategorien (z.B. Unternehmensgrößenklassen) werden, als bestverfügbare Information, dennoch die Daten der Kontogutschriften herangezogen.

Zu 1.:

Die erhöhte Forschungsprämie wurde im Zuge des Steuerreformgesetzes 2015/2016 eingeführt und wird somit spätestens fünf Jahre nach Inkrafttreten evaluiert werden.

Zu 2.:

	Forschungsprämie (eigene Forschung & Auftragsforschung), in Mio. EUR
2013	322,0
2014	433,9

Zu 3.:

	Forschungsprämie (eigene Forschung & Auftragsforschung), Fallzahl
2013	866
2014	929

Zu 4.:

	Forschungsprämie (nur Auftragsforschung), Fallzahl
2013	94
2014	101

Zu 5.:

Es ist unklar, was hier – in Bezug auf die Forschungsprämie – mit „Aufwendungen“ gemeint ist. Im Fall der Forschungsprämie führt ein zuerkannter Anspruch in der Regel ohne große Zeitverzögerung zu einer Gutschrift am Abgabenkonto. Der Systematik der restlichen Anfrage folgend werden untenstehend die Kosten dargestellt, die dem Bund durch Inanspruchnahme der Forschungsprämie für Auftragsforschung durch Großbetriebe im Jahr 2013 und 2014 entstanden sind:

	Forschungsprämie (nur Auftragsforschung), in Mio. EUR
2013	1,8
2014	3,7

Zu 6.:

	Forschungsprämie (nur eigene Forschung), Fallzahl
2013	772
2014	828

Zu 7 bis 10, 19 bis 22 sowie 30 bis 33.:

Forschungsprämien werden direkt auf dem Abgabekonto des Abgabepflichtigen verbucht und werden auf diesem entweder mit aushaftenden Abgabenzurückständen gegengerechnet oder führen zu einem Guthaben. Gemäß § 239 BAO sind nur Guthaben rückzahlbar. Die Feststellung inwieweit die Gutschrift einer Prämie direkt zur Auszahlung gelangt ist oder andere auf dem Abgabekonto aushaftende Abgabenschulden getilgt hat, würde die Aufrollung jedes betroffenen Abgabekontos bedeuten und ist daher nicht mit vertretbarem Aufwand durchführbar.

Zu 11.:

	Forschungsprämie (eigene Forschung & Auftragsforschung), Fallzahl
2013	423
2014	478

Zu 12.:

Jene Großbetriebe, die 2013 bzw. 2014 eine Forschungsprämie in Anspruch genommen haben, waren vor allem in folgenden Branchen tätig:

- Bau
- Beherbergung und Gastronomie
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Energieversorgung
- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Erziehung und Unterricht
- Gesundheits- und Sozialwesen

- Grundstücks- und Wohnungswesen
- Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Herstellung von Waren
- Information und Kommunikation
- Kunst, Unterhaltung und Erholung
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- Verkehr und Lagerei
- Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Zu 13.:

Jene Großbetriebe, die 2013 bzw. 2014 eine Forschungsprämie in Anspruch nahmen, hatten ihre Firmensitze über alle Bundesländer verteilt.

Zu 14.:

	Forschungsprämie (eigene Forschung & Auftragsforschung), in Mio. EUR
2013	45,6
2014	51,6

Zu 15.:

	Forschungsprämie (eigene Forschung & Auftragsforschung), Fallzahl
2013	842
2014	843

Zu 16.:

	Forschungsprämie (nur Auftragsforschung), Fallzahl
2013	71
2014	62

Zu 17.:

	Forschungsprämie (nur Auftragsforschung), in Mio. EUR
2013	0,4
2014	0,7

Zu 18.:

	Forschungsprämie (nur eigene Forschung), Fallzahl
2013	771
2014	781

Zu 23.:

Mittelbetriebe, die eine Forschungsprämie in Anspruch genommen haben, waren vor allem in folgenden Branchen tätig:

2013	2014
Bau	Bau
Beherbergung und Gastronomie	Beherbergung und Gastronomie
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
Energieversorgung	Energieversorgung
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
Erziehung und Unterricht	Erziehung und Unterricht
Gesundheits- und Sozialwesen	Gesundheits- und Sozialwesen
Grundstücks- und Wohnungswesen	Grundstücks- und Wohnungswesen
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Herstellung von Waren	Herstellung von Waren
Information und Kommunikation	Information und Kommunikation
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Kunst, Unterhaltung und Erholung
Verkehr und Lagerei	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Zu 24.:

Jene Mittelbetriebe, die 2013 bzw. 2014 eine Forschungsprämie in Anspruch nahmen, hatten ihre Firmensitze über alle Bundesländer verteilt.

Zu 25, 26. und 27.:

Fragen sind ident mit Fragen 14, 15 und 16.

Zu 28.:

	Forschungsprämie (nur Auftragsforschung), in Mio. EUR
2013	0,3
2014	0,3

Zu 29.:

	Forschungsprämie (nur eigene Forschung), Fallzahl
2013	581
2014	539

Zu 34.:

Jene Kleinbetriebe, die eine Forschungsprämie in Anspruch genommen haben, waren vor allem in folgenden Branchen tätig:

2013	2014
Bau	Bau
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Beherbergung und Gastronomie
Energieversorgung	Energieversorgung
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
Erziehung und Unterricht	Erziehung und Unterricht
Gesundheits- und Sozialwesen	Gesundheits- und Sozialwesen
Grundstücks- und Wohnungswesen	Grundstücks- und Wohnungswesen
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
Herstellung von Waren	Herstellung von Waren
Information und Kommunikation	Information und Kommunikation
Kunst, Unterhaltung und Erholung	Kunst, Unterhaltung und Erholung
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Verkehr und Lagerei	Verkehr und Lagerei
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Zu 35.:

Jene Kleinbetriebe, die 2013 bzw. 2014 eine Forschungsprämie in Anspruch nahmen, hatten ihre Firmensitze über alle Bundesländer verteilt.

Zu 36.:

2013 resultierten 1,2 Mio. Euro der gutgeschriebenen Prämien aus jenen Prämienteilen, die auf 100 TEUR übersteigende Forschungsaufwendungen zurückgehen. 2014 betrug die Summe der entsprechenden Prämienteile 3,5 Mio. Euro.

Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl die im Jahr 2013 als auch die im Jahr 2014 gutgeschriebenen Prämien, teilweise noch aus Veranlagungsjahren vor 2012 resultieren (i.e. vor Anhebung des Deckels).

Zu 37 bis 42 sowie 45 bis 48.:

Das Bundesministerium für Finanzen arbeitet gegenwärtig an der Umsetzung einer Wirkungsevaluierung der indirekten Forschungsförderung. Sobald diese vorliegen, kann eine Ausschreibung der Evaluierung erfolgen. Diese Evaluierung muss nationalen und internationalen Standards genügen und erfordert daher eine Vielzahl an Voraussetzungen:

- Zeitreihe von Daten über die Inanspruchnahme von indirekter Forschungsförderung auf Unternehmensebene, die eine ausreichende Validität (Bereinigung von Ausreißern, unvollständigen Datensätzen, etc.) ermöglicht,
- Zeitreihe von betriebswirtschaftlichen Daten dieser Unternehmen,
- Anonymisierte Verknüpfung der Daten auf Unternehmensebene unter Wahrung der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes.

Zu 43 und 44.:

Der gegenwärtige Verwaltungsaufwand der indirekten Forschungsförderung (inkl. FFG Begutachtung) beträgt < 0,5% des Fördervolumens, die Verhältnismäßigkeit erscheint daher gegeben.

Zu 49.:

Eine diesbezügliche Schätzung wurde dem Parlament bereits im Vorblatt zum Steuerreformgesetz 2015/2016 zugeleitet (-80 Mio. EUR).

Zu 50.:

Eine diesbezügliche Schätzung liegt nicht vor. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die relative Aufteilung nach Betriebsgrößenklassen in etwa jener der Vorjahre entsprechen wird.

Zu 51.:

Die Expertinnen und Experten der Steuerreformkommission haben in ihrem Bericht auf die hohe Bedeutung von Forschung und Innovation für Österreich hingewiesen. Die Forschungsprämie als solches soll lt. Bericht langfristig abgesichert werden, da diese sich als effizientes und mit geringem bürokratischem Aufwand verknüpftes steuerliches Instrument bewährt hat. Der Ministerratsbeschluss vom 17. März 2015 hält fest, dass im Zuge der Steuerreform weitere Maßnahmen für Wachstum und Beschäftigung gesetzt werden sollen, um die Wirtschaft weiter anzukurbeln. Eine dieser Maßnahmen stellt die Erhöhung der Forschungsprämie von 10% auf 12% dar.

Zu 52.:

Die Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Finanzen.

Zu 53.:

Die Detailergebnisse sind im Vorblatt bzw. in der Wirkungsorientierten Folgenabschätzung zum Steuerreformgesetz 2015/2016 nachzulesen.

Zu 54.:

Bei der Erstellung der Wirkungsorientierten Folgenabschätzung (WFA) zum Steuerreformgesetz 2015/2016 orientierten sich die Expertinnen und Experten an dem bis dahin vorhandenen Datenmaterial. Wenn für einzelne Bereiche kein Datenmaterial zur Verfügung stand, sind diese nicht in die WFA miteingeflossen.

Der Bundesminister:

Dr. Schelling

(elektronisch gefertigt)

 BMF BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN	Prüfhinweis	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://amtssignatur.brz.gv.at
	Datum/Zeit	2015-09-30T17:36:23+02:00
Unterzeichner		serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen, C=AT
Signaturwert		crdj+DkuvyRljiLhg5Gk5CoFslbuEUqO4Luto7t3oxMZCjKARv1x3UUnDC4bqb Upt0u7P6FjdRpbtC1cE0kynFNr2UscI3fYF7ol96kNZhFrM8fsQtcj3ox0bpH Ih6D8iF1+hkemKP4ht4M/WuRlk87Vp0Vj6yWZx5bp2F41mFaql0mMFyXa47GO XfrXHqrs4UGFHrCzGhF13SO16gK4pcvQDAUPSvdcnjeKI157za6R2+U4Xc+CEc MA1DIBcwQ5YwghVTPvslTWO3mhTMnXSHdcbQEtJMtDc7LRNEQeBV1myjtgg02C u1MaOfyLVaux+3TmNeW8syOolWw==
Aussteller-Zertifikat		CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A- Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT
Serien-Nr.	956662	
Dokumentenhinweis		Dieses Dokument wurde amtssigniert.